



STEPPEBLÜTE KOMMUNITÄT

Grimmialp, im Oktober 2005

Liebe Freundinnen und Freunde der Grimmialp!

Stellenschlüssel; Schlüsselprozesse; Marketing; Kommunikationskonzept; Akquisition; Pflichtenheft; Stellenprofil... Es „wörtert“ bei uns! Seit Monaten arbeiten wir uns, zusätzlich zum Gästebetrieb, durch einen Urwald von Wörtern, die alle zum Thema Betriebsberatung gehören. Dazu gesellen sich noch andere Wörter aus den Bereichen Gebäudeunterhalt und Finanzen wie: Werterhaltung, Finanzanalyse, Budget – Kontrolle; Schuldenabbau; Fundraising.... Zum Glück haben wir gute und kompetente Leute, die uns auf diesem Dschungelpfad begleiten und uns helfen, in allem Dickicht das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Denn alle diese mühsamen und für Schwestern doch eher „art-fremden“ Prozesse sollen dahin führen, dass unser grosses Haus künftig besser ausgelastet ist (Ziel: 2'000 Übernachtungen mehr als bisher) und dass wir die daraus folgende Mehrarbeit personell gut bewältigen können.

Noch woanders „wörtert“ es: Auf unserem Gästekalender. Ein Blick auf das erste Halbjahr 2005: Tönges-Könfis; Mu-Ki-Wo; Don Camillo; Oberbald.; Aquarell; Zauberfrauen; Jenö; Tö-Wa-Wo etc. Diese Wörter hingegen klingen viel schöner in unseren Ohren als erstere, denn hinter diesen geheimnisvollen Kürzeln verbergen sich Menschen und Gesichter jeden Alters, vom kleinen Baby über junge Teenies bis zum 80-jährigen Omi. Mit allen sind wir ein Stück Weg gegangen, mit allen verbindet uns etwas, es war ein bereicherndes Geben und Nehmen.

In Bezug auf freiwillige Mitarbeiterinnen hatten wir dieses Jahr einen Spitzen-Sommer! Als die Frauen und Mädchen bei uns zum Mithelfen anfragten, ahnten sie und wir noch nicht, was sie dann tatsächlich arbeiten würden..... Denn als Mitte August die Hochwasserkatastrophe unseren Gästebetrieb lahm gelegt hatte, konnten wir mit einem Fünfertrupp von Helferinnen unsere Hilfe in der überschwemmten Schreinerei unseres Dorfes anbieten. Schlamm schaufeln, Werkzeuge reinigen und fein säuberlich abtrocknen – ein Ferienerlebnis besonderer Art.

Hier noch zwei besondere Highlights, für Sie und für uns:

Ende November soll die provisorische Talstrasse eröffnet werden. (Es brauchte ein Hochwasser, um die Kostbarkeit einer Verbindungsstrasse zu ermessen!) Und auf Weihnachten wird der mühsam erkämpfte und im Bau befindliche Sessellift am Stierenberg (Skihang) in Betrieb genommen. Wir freuen uns sehr darüber für das Dorf, das Tal und für alle Ski- und Snowboardfreaks, die es ja auch unter unseren Gästen gibt.

Ebenso freuen wir uns über das grosse Echo auf unseren Brief vom 29. August mit dem Hochwasserbericht. Wir sagen vorerst einmal auf diesem Weg herzlichen Dank und vergelt's Gott vielmal!



Hier war einmal die Talstrasse



Das hintere Tal ist unversehrt geblieben

Der Gästekalender 2006 hat sich in den letzten Wochen erfreulich gut gefüllt, und im beiliegenden Jahresprogramm finden Sie wieder viele schöne und auch neue Angebote, herzlich willkommen.

Zum Schluss noch ein paar persönliche Worte zum Hochwasser. Obwohl wir nicht direkt betroffen waren, hat es doch viel mit uns gemacht. Ich selbst empfinde die Situation im Nachhinein wie eine Art Wüstenerfahrung. Wüste nicht im Sinn von Dürre und Trockenheit (angesichts des vielen Wassers auch nicht so denkbar), sondern Wüste als Ort der Begegnung mit mir selbst, ja als Ort der Versuchung. Unsere ohnehin schon stille Alp wurde noch stiller. Noch weniger Ablenkung einerseits, noch weniger Anregung andererseits (Auf – Regung hatten wir genügend). Wir waren ganz unvorbereitet auf uns selbst geworfen, das war nicht einfach. Das Hochwasser hat aus den „inneren Kellerräumen“ manches hochgespült, was sich dort u. a. durch unsere Umstrukturierungsphase angelagert hatte an Unsicherheiten, Ängsten und Zweifeln. Für mich schien die ganze Existenz in Frage gestellt, die Aufgabe, die Zukunft, ich selbst.

Jetzt, sechs Wochen danach, schiebt sich wie stützend und tröstend ein Bild unter diese wankenden Fundamente. Ich sehe da Einen, der vierzig Tage lang eine heftige Wüstenerfahrung gemacht hat, der diese Situation des „In Frage gestellt-seins“ mit uns Menschen geteilt hat. „Wenn du Gottes Sohn bist...“ Frech und arrogant bedient sich der Böse der Heiligen Schrift für seinen gezielten Angriff auf die innerste Lebens- und Kraftquelle des Menschen: Seine Gotteszugehörigkeit, sein Gesendet – Sein und damit auf seine wahre Identität. Auch Jesus hat aus dieser Quelle gelebt und Kraft bezogen für seinen Weg. Und sie wurde von seinem Vater gespeist mit den Worten: Du bist mein geliebter Sohn.... Der Sohn Gottes ging als Sieger aus den vierzig Wüstentagen hervor. Und ich? Ich will mich weiterhin zu diesem Sieger halten, kämpfend und oft unterliegend aber manchmal auch ein bisschen siegend...

Ich grüsse Sie herzlich!

f. Marlies

und



Sr. Emmy, Sr. Barbara, Sr. Anni (hinten) und Sr. Marlies

Sr. Barbara Sr. Emmy Sr. Anni

Unsere Aktualitäten:

- Die **offene Skifreizeit** findet tatsächlich statt vom **2. – 8. Januar 2006**. Bibelarbeit am Morgen, über Mittag Picknick, damit Sie mehr Zeit haben zum Wintersport – mit dem neuen Sessellift! – warmes Abendessen. Es sind noch Plätze frei. Sonderprospekte sind erhältlich. Wer meldet sich um die **Kinder zu betreuen**? Morgens: 10 – 11.30 und abends 17.30 – 18.30 Uhr

- **Aktion: Skiwochenende 13. – 15. Januar 2006**
Nähere Infos im Sonderprospekt.

Beachten Sie die **neuen Angebote** im Jahresprogramm:

- „**Lieber Gott... oder doch nicht?**“ **24. – 26. März 2006**
Wochenende mit Pfr. Beat und Susann Abegglen, Kandersteg.
- „**Schritte auf dem Weg**“ **9. – 16. September 2006**
Exerzitenwoche mit einfachen Gebetstänzen. Schweigen und Beten mit Leib und Seele, mit Frau Pfrn. Margrit Schiess, Leiterin d. schweiz. Ausbildung Exerzitenleiter/In; Sr. Marianne Bernhard, Sarons-Bund Uznach, Exerzitenleiterin; und Sr. Emmy Schwab, Steppenblüte, Exerzitenleiterin in Ausbildung.
- „**Leistung und Stille**“ **19. – 22. Okt. 2006** mit Herrn Ulrich Oechsle, Therapeut, Nürnberg.
Sich selber und Gott näher kommen mit geführten Imaginationen. Was das ist? Das lesen Sie am besten im Sonderprospekt und auf der HP unter Jahresprogramm.

Weiteres:

- Im Dezember sollte die neu gestaltete Homepage aufgeschaltet werden....
- **Stühle:** Wir können immer noch 150 gut erhaltene Stühle fürs Esszimmer gebrauchen.
- **Teppiche:** Die Südseite Zimmer haben nun neue Teppiche erhalten. Zwei fleissige Helfertrupps brachte das fertig! Merci vielmool!